

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 8 (1902)

Artikel: Kirchliche Verhältnisse in Biel vor der Reformation
Autor: Türler, Heinrich
Kapitel: 9: Liebesgaben, Leidklagen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-127838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim feierlichen Empfang des Hauptes des hl. Vincenz, das jener Johannes Bäli in Köln entwendet und nach Bern gebracht hatte, 1463, war die Stadt Biel durch ihren Kirchherrn, den Meier und andere vertreten.¹⁾

9. Liebesgaben, Leidklagen.

Beinahe jährlich verzeichnen die Stadtrechnungen die Ausrichtung von Liebesgaben, besonders für kirchliche Zwecke oder auch Ausgaben, die durch das Leidklagen verursacht waren. Die nachbarlichen Rücksichten verlangten, daß bei wichtigen schmerzlichen Ereignissen, die die umliegenden Städte betrafen, „das Leid geflagt“ oder kondoliert wurde. Da unter diesen Notizen eine Reihe sonst unbekannter, bemerkenswerter Nachrichten sind, so geben wir sie gleich alle. Es ist übrigens zu beachten, daß jedenfalls viele Liebessteuern privatim gesammelt wurden und ferner, daß die sehr häufigen Amosen an „Heiden, Abentürer, Springer, Pfiffer, Trumetter, Trumenschlager, Senger²⁾), Sprecher, Lutenschlager“, hier nicht berücksichtigt sind.

¹⁾ Merkwürdig ist folgende Notiz: Als im Jahre 1454 „Herr Ulrich“ ein Priester wegen des Klosters zum Komthur Heinrich Staler ritt, geschah dies auf dem Pferde des Frauenvirtes (einen solchen gab es nämlich in Biel auch). Die Stadt bezahlte das Mietgeld für das Pferd für 18 Tage.

²⁾ Wir notieren hier noch die Stelle von 1483, kurz vor f. Corporis Christi (Juni) „umb den Schilt, so wir gelöst hant von Wit Webers Wib, hant wir geben 6 ff 6 Plappart“. Also hatte der Liederdichter Weber von der Stadt Biel noch einen Schild erhalten und nicht nur einen Gulden als Steuer an einen Schild. — (Cf. Anzeiger für Schweizer Gesch. 1896, S. 407.) — Ferner betr. einen Gaukler: 1499: „Item Gutschenkel von Bern ein Schild kost 2 ff.“

1399. 1 fl den Barfüßen von Burgdorf durch Got an
ir Bu ze Stür.

1402. (? Februar). Ein Brief nach Bern zu tragen,
„als wir si flagten, do der von Scharnental ge-
vangen was“ (unbekanntes Ereignis).

1403. (Um Pfingsten.) Eine Fart gan Nüwenburg sy
ze flagen, als sy verbrunnen waren.

1405. 2 Fahrten nach Bern, als sie „des ersten“ und
als sie „zu dem andern male verbrunnen“.

1425. „Den Heiden mit des Königs Bittbriefen 30 β .“

1439. Einem Katzenritter 2 Plappart ($= 2\frac{1}{2} \beta$).

1440. „Den Frouwen von Bern usser der ISEL an ir
Buw 1 fl .
Ein Mütt Kälch den von Alframe zu Stür an
ir Capellen.“

1441. Ein Bettler von Twiz an ein Käilchen 10 β .

1443. Ein Bettler von Hasli an ein Spital an der
Grimslen 10 β .

1449. Ein Bettler an ein Käilchen am Zürichsew 10 β .

1450. 1 fl 5 β den von Möringen an ir Capellen.
(Um Ostern.) Ein Fart gan Bern si ze flagen
umb die Brunst.

(Herbst.) Ein Fart der Schreiber und der Venr
gan Nüwenburg si ze flagen umb die Brunst
2 fl 8 β .
Das Brot, das man gan Nüwenburg gab, kost
ze backen 1 fl 2 β .

Einem Botten von Waldenburg 10 β durch Got
Willen an ir Käilchen.

Ein Bettler von Luppen an die Käilchen 10 β .

1452. Ein Bettler von Uzistorf an ein Altar ze Stür
10 β .

Eim Botten von Urberg an ir Gloggen 10 β.
Gen Uri eim Botten an ein Bitt an ein Kilchen
10 β.

Einem Botten an ein Bitt s̄ant Panthaleon
10 β.

An ein Bitt gan Burgdorf 10 β.

An ein Bitt gan Selsach 10 β.

1453. Eim Bettler von Oberbüren 10 β durch Goz-
willen.

Eim Bettler von Glaris 5 β.

Eine Fart der jung Göuffi gan Friburg si ze
flagen um das fürre — und ebenso nach Bern.
Den Frouwen in der ISEL (in Bern) durch Gottes
willen 10 β.

Eim Bettler von Solotern 7 $\frac{1}{2}$ β.

1454. An ein Bitt gan Löuringen (Leuzigen) 5 β.

An ein Bitt gan Louppen 6 Plappart (= 7 $\frac{1}{2}$ β).

Den armen Klosterfrouwen von Zürich 6 Plappart.
10 β an ein Bitt gan Diesbach.

1456. Ein Fart der Schriber gan Nüwenburg, — do
Nüwenburg bran —, unsern Herrn Marggraf
Hansen ze flagen und die Statt.

1457. An eine Bitt an die Kilchen zu Mažendorf 15 β.
Item die zwei Mal, die man den Bilgeren gab,
kostent 5 ⠉ 2 β.

1458. Eim Bettler von Baden, der an ein Kilchen
bat, 8 $\frac{1}{2}$ β.

1 ⠉ an die elende Herbrig zu Zürich.

Eim Botten von Solotern, der an die Kilchen
hiesch, 15 β.

1461. Den Frouwen von Dießenhofen 1 ⠉ an ir Goz-
hus, das inen zerstört ist.

Ein Gulden den Botten von Surje an ir Kälchen
ze Stür.

Gan Solotern si ze klagan umb die Brüst ze
Balstal.

1463. Do Bieterlon verbran, schickten wir den Gesellen,
die die Nacht da huten, 10 β wert Brot. Item
ein Kalb hattent si, kost 13 β, das teilten si mit
den armen Lüten. Item den armen Lüten morn-
des umb Brot 30 β. Item schickten wir inen
holzis Geschirre, Wasserzüber, Kübli, Melchtern
und Schüsslen um 33 β. Item 11 β verzarten
die von Bieterlon, als si das Almosen hie us-
namen.

Gan Bern si ze klagan um iren Schultheißen
(Caspar vom Stein).

1466. Einem Botten von Wallenburg an sant Jöri
Capellen 5 β.

1468. Ein Fart gan Solotern, als man si flagte von
des von Wengi seligen wegen.

Ein Fart zur Landern, alz man dem Schul-
theißen von Bern flagte.

Denen von Büren, als si verbrunen, gaben wir
an ir Verlurst ze Stür 4 Gulden.

1469. Eine Fart gan St. Ursicien (St. Ursanne) als
man si flagte do si verbrunnen waren.

Eim Botten durch Goßwillen an die Capellen
zu Sempach von gemeiner Endgnossen Bette wegen
 $\frac{1}{2}$ Gulden.

1470. Den armen Knechten, die gestritten hant, uss die
Heidenschaft, hand wir gegeben 5 β.

Zwein Rittern und eim Edelmann von Con-
stantinopel gaben wir 1 Gld.

Den von Undersewen 1 fl an die Brunst.
Zwein Gesellen, waren an den Unglöubigen
gesin, um Goßwillen 7 Plappart .
Eim Botten vom heiligen Grab gaben wir 5 β .
Denen von Oberwil an ir Kilchen 10 β .

1471. An u. Frouwen Buw ze Oberbüren 10 β .
Als Wingreps verbrann, verzarten die Gesellen,
so da waren, 30 β 8 \mathcal{S} .

1473. Ein Fart nach Bern als Junker Hartmann
(vom Stein) gestorben was, die Süne ze klagen.
Einem Augustiner von Basel, der Bitt ußnam
an Unser Frouwen Kapellen 10 β .
Einem Grafen von England, der wider die Un-
glöubigen gestritten hat, ze Stür $1/2$ Gulden.
Die von Solotern geklagt von der Brunst wegen
zu Bettlach.
Zwei Rittern von Constantinopel 10 β .
Den von Lüschrez an ir Kilchenbuw ze Stür
10 β .

1475. Ein Fart gan Bern si ze klagen von des
Schultheißen Her Niclaus von Diesbachs wegen.

1476. Ein Fart nach Nüwenstatt si ze klagen von
Jacob Amhez wegen.
Den von Kerzers ze Stür an ir Kilchen 10 β .

1479. Einem Bittbotten von Zürich an ein Kilchen
10 β .
(2. Hälfte Juli.) Eine Fart gan Bern si ze
klagen von her Adrians (v. Bubenberg) irs
Schultheißen wegen.

1480. Einem Bittbotten von Loupen 10 β .
Einem Bittbotten von hern Thüringen von
Britnouw 10 β .

Ein Fart gan Bellele si ze klagen umb die
Brunst.

(Um Laurenzii.) Ein Fart gan Friburg si ze
klagen von des Wassers und Fürs wegen.

1481. Einem Bittbotten von Switz 15 β.

Ein Bittbotten von Luzern, Swyz und Unter-
walden, batt an das Gokhus zu Engelberg 1 ⠉.

Ein Bittbotten von Häzle 5 β.

Ein Bittbotten vom Grauwen Bund 10 β.

Ein Bittbotten von Sottern an die Kirchen
von Lommiswil 1 ⠉.

1482. Ein Bittbotten von Switz 10 β.

Der nüw Venr gan Friburg si ze klagen von irs
Sekelmeisters wegen.

Einem Bittbotten von Swyz und von Glaris
10 β.

Ein Fart gan Erlach sy ze klagen umb den Apt.

Ein Fart gan Bürren, sy ze klagen von der
Brunst zu Arch wegen.

Ein Fart gan Purendrut und gan Louffen sy
ze klagen.

1483. Ein Bittbotten vom Grauwen Bund 5 β.

Der Schriber gan Bellele sy ze klagen von mins
hern Apts wegen.

Ein Bittbotten von Switz und Glaris, der da
hiesch an St. Sebastians Capellen 10 β.

Item einem andren Bittbotten aber 10 β.

1484. Den von Messen an ir Turn ze Stür 5 β.

Ein Bittbotten von Dornach 5 β.

Ein Bittbotten von Zürich und Winterthur 10 β.

(Woche nach Quasimodo.) Ein Fart gan Solo-
tern sy ze klagen von irs Probstz wegen.

Ein Fart gan Bidrich den Probst und die erber
Lüt ze klagen von der Brunst wegen.
Eim Bittbotten von Solotern 10 β.
Einem Bittbotten von Arburg 5 β.
1485. Eim Bittbotten von Swhz 10 β.
Min her Meiger und ander gan Grenchen sy ze
klagen von der Brunst.
Ein Fart der venr gan sant Ursicien min hern
Meiger ze klagen.
1486. Einem Bittbotten von Arburg 10 β.
Zwein Klosterfrouwen von Zürich 5 β.
1487. Eim Bittbotten von Appenzell 5 β.
Eim Bittbotten von Luzern an ein Gloggen 5 β.
1490. Dem Augustiner von Bellez 1 ♂.
Ein Fart der Statthalter gan Boffingen min
frow Meigerin ze klagen.
Eim Bittbotten gaben wir 5 β.
Eim Bittbotten von Luzern 5 β.
Eim Bittbotten von Solotern von Obrendorff
1 ♂.
1491. Den von Uchistorf an ein Turn ze Stür 5 β.
Eim Bittbotten von Beinwiler 10 β.
Die Gesellen so Nachz gan Rydouw luffent, alz
es bran, verzarten 6 β.
1492. Denen von Lenzburg an ir Gochhus 1 ♂.
Den von Töuffelen an ein Tafellen (Altartafel)
ze Stür 1 ♂.
Den von Walpertswhl an ir Kilstchturn 10 β.
Der Statschriber gan Solotern sy ze klagen von
der Brunst wegen.
Denen von Dombresson, die verbrunnen waren,
5 β.

1493. Benedikt Göuffi ein Fart von Friburg sy ze klaget
von der Brunst wegen cost 3 Tag $36 \frac{1}{2}$ β; denn
min Herren von Friburg bezalten die Zerung.
Item Ulrich Schilt und Wenzli Huget Nachz
bis gan Wyler vor Oltingen do es zu Friburg
bran, cost 1 $\frac{1}{2}$ 4 β.

1494. Eim Bittbotten von Eidgnossen 10 β.
Den Bittbotten von Lh̄z 15 β.
Eim Bittbotten von Surse 6 Blappart.

1495. Eim Bittbotten von Luzern 10 β.
Aber einem Bittbotten uß Solvtern Gebiet 5 β.
Eim Bittbotten von Rüti 10 β.
Eim Botten von Underwalden 5 β.
Den Frouwen von Rüegsau 10 β.
Den Frouwen von Schaffhausen 5 β.

1496. Eim Bittbotten von Zürich 5 β.
Eim Bittbotten von Dornach 10 β.
Eim Bittbotten von Luzern 10 β.
Eim Bittbotten von Luzern aber 5 β.
Eim Bittbotten von Nidern Bipp 5 β.

1498. Den von Bargen an ein Tafelen ze Stür 5 β.
Zwein Bittbotten von Swiz 1 $\frac{1}{2}$.
Zwein Bittbotten vom Gräwen Pund 10 β.
Eim Bittbotten von Klingenouw 1 $\frac{1}{2}$.
Eim Bittbotten von Underwalden 10 β.
Eim Bittbotten von Obernburg under Trub ge=
legen 5 β.

1499. Eim Bittbotten von Gurwalen 5 β.
Aber eim Bittbotten von Gurwalen 5 β.
Ein Fart gan Friburg sy ze klaget von der Brunst
wegen.

1504. Einem Bittbotten von Sellgans (Sargans) 5 β.

Einem Bittbotten von Glaris 5 β 4 \mathcal{S} .
Ein Fart gan Friburg sy ze klagen von der
Brunst wegen.
Ein Ritt gan Solothurn sy ze klagen um die
Brunst dero von Grenchen.
Einem Bittbotten von Sant Gallen geben 5 β .
1510. Dem Botten von Eigerkingen an die Brunst 10 β
Einem Bittbotten von Loffen 2 Bezen.
1512. (Ende Juni) Usgeben den Gesellen, die gan Galz
gingen, do es verbran; denen von Galz an ir
Brunst ze stür tut 6 β .
Usgeben an dem Bettelwerck von Seuen us
miner Herren Gehyß 10 β .
1512. Usgeben dem Kiltchhern von Oensingen an die
Gloggen ze Stür.
Den Frouwen von Frowenveld durch Gottes
willen 5 β 4 \mathcal{S} .
Einem Bettler von Zürich 5 β 4 \mathcal{S} .
Denen von Kriegstetten an ir Kiltchen Buw ze
Stür 5 β 4 \mathcal{S} .

Eine Gratulation steht verzeichnet 1481: „Der Venr
gan Solotern inen Glück ze wünschen . . . daz si im
ewigen Bund shent. Ein Fart der Schriber gan Friburg,
ouch inen Glück ze wünschen“. Der Bote von Solothurn,
der „die nüwe Märe“ hievon brachte, erhielt „zu Botten-
brot“ 10 β .

Noch ist zu diesem Kapitel „der Kugesegner von
Trievele“ (-Trévillers im Kreise Montbéliard) zu er-
wähnen, der 1493 eine Belohnung von 1 fl 8 β erhielt
und dem dazu noch die Zehrung im Gasthaus zum
Bären bezahlt wurde. „Ein Sprächer mit sant Benedichz
Spruch“ erfreute sich 1498 des schönen Geschenkes von 2 fl .